



WISSENSBOX



- Der Löwe -



Catpurri®

Hallo ihr Lieben,

ich bin´s, Euer kleiner Pebbels. Einer meiner besten Freunde ist ein Löwe. Er ist groß, stark, schlau und weise – sobald er etwas erzählt, klebe ich an seinen Schnurrhaaren und lausche, was er alles Spannendes erlebt hat.

Mit seiner dicken Mähne ist er wunderschön. Ihr möchtet mehr wissen über den mächtigen, mutigen und stolzen Löwen? Dann lest selbst. Der Löwe ist wirklich ein faszinierendes und sehr soziales

Lebewesen! Oft wird er auch als der „König der Tiere“ bezeichnet. Ich bewundere ihn sehr und wenn er etwas sagt, mache ich das auch (und glaubt mir, das kommt wirklich selten vor).

Wilde Grüße, Euer Pebbels



DER LÖWE (Panthera leo)

ORDNUNG	Raubtiere (Carnivora)
UNTERORDNUNG	Katzenartige (Feliformia)
FAMLIE	Katzen (Felidae)
UNTERFAMILIE	eigentliche Großkatzen (Panthera)
FELLFARBE	sandfarben oder gelblich bis dunkel-ocker
GRÖSSE	Männchen Körperlänge 170 bis 250 cm, Schulterhöhe bis 123 cm Weibchen Körperlänge 140 bis 175 cm, Schulterhöhe bis 100 cm
GEWICHT	Männchen durchschnittlich bis 190 kg, Weibchen 126 kg
ALTER	14 bis 20 Jahre, in menschlicher Obhut bis zu 34 Jahre
LEBENSRAUM	hauptsächlich Afrika, südlich der Sahara und Asien/Indien, Steppe und Savanne
NAHRUNG	Antilopen, Gazellen, Gnus, Büffel, Zebras, Hasen, Vögel (manchmal sogar junge Giraffen, Elefanten oder Flusspferde)
TRAGEZEIT	ca. 4 Monate
ANZAHL JUNGTIERE	2 bis 4 Junge
FEINDE	Hyänen, Artgenossen, Büffel
BEDROHTE TIERART	Ja



DER LÖWE ist nach dem Tiger die zweitgrößte Raubkatze der Erde und das größte Landraubtier Afrikas. Oft wird der Löwe als „**König der Wüste**“ bezeichnet. Doch in der Wüste, wo es kein Wasser gibt, sind Löwen gar nicht anzutreffen. Ihr bevorzugter Lebensraum ist die Savanne. Auch in Trockenwäldern oder Halbwüsten lebt er.

Das Fell des Löwen ist kurz und hellbraun bis sandfarben. Sein Schwanz kann bis zu einem Meter lang sein, bei Weibchen bis zu 85 cm.

Löwen sind sehr **soziale Tiere** und leben als einzige Katzen in Rudeln von bis zu 40 Tieren. Das Rudel wird von ein bis vier Männchen beschützt.

Das Revier eines Rudels hängt von dessen Größe ab, kann jedoch mehrere hundert Quadratkilometer umfassen. Die Grenzen ihres Reviers markieren Löwen mit Kot und Urin. Auch durch **lautes, beeindruckendes Gebrüll** verteidigen Sie es. Ihr Gebrüll ist **viele Kilometer weit** zu hören.

Löwen können nur kurze Strecken sprinten. Dies macht die Jagd für sie herausfordernd. Viele Beutetiere können deutlich schneller laufen, als Löwen. Auf kurzer Distanz jedoch haben sie die Chance, Ihre Beute einzuholen. Löwen sind daher darauf angewiesen, sich in Deckung bis auf wenige Meter heranzupirschen. Ist der Abstand passend, ca. 30 Meter, beschleunigen Löwen in Bruchteilen einer Sekunde und greifen ihre Beute mit wenigen Sprüngen an.

Bei der Jagd arbeiten Löwen im Team: ein Teil des Teams kreist die Beute ein, weitere Tiere greifen an. Ein Jungtier hat die „Kunst des Jagens“ übrigens mit etwa 3 Jahren erlernt. Die „Essensverteilung“ innerhalb des Rudels erfolgt später nach Rangordnung.

Löwen haben kaum natürliche Feinde. Kein anderes Tier würde wagen, einen Löwen anzugreifen. Wenn Löwen kämpfen, dann meist gegen Artgenossen.



GANZ BESONDERS

Wunderschöne Mähne:

Die Mähne der männlichen Löwen kann dunkelbraun, manchmal aber auch schwarz, hellbraun oder rotbraun sein. Je stärker, männlicher und besser genährt ein Löwe ist, desto imposanter und schöner ist der Zustand seine Mähne.

Außerdem können Dicke, Länge und Umfang der Mähne abhängen von Umfeld und Temperaturen. Löwen sind die einzigen Katzen, die eine Mähne haben.

Voll ausgeprägt ist die Mähne des Löwen erst mit ca. sechs Jahren.

Stacheliges Ende:

Am Ende seines Schwanzes befindet sich eine schwarze Schwanzquaste mit einem zurückgebildeten Wirbel, dem sogenannten „Hornstachel“.

Schnurrig schön:

Löwen schnurren nur beim Ausatmen. Das Schnurren eines Löwen klingt eher wie ein Brummen oder Knurren.

HERAUSRAGENDE KÖRPERLICHE FÄHIGKEITEN

Kurzer Sprint mit rasanter Beschleunigung:

Löwen können eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 65 km/h erreichen, dieses Tempo jedoch nur kurze Zeit durchhalten.

Vielfraß auf Vorrat:

Ein Löwe kann mit einer Mahlzeit bis zu 30 kg Fleisch verspeisen. Danach benötigt er mehrere Tage lang keine Nahrung mehr.

Wundervolle Augen:

Im Gegensatz zu Hauskatzen haben Löwen keine schlitzartigen oder ovalen Pupillen, sondern runde.



WUSSTET IHR?

Löwen-Kindergarten:

Auch bei der Aufzucht arbeiten Löwen zusammen: alle weiblichen Tiere übernehmen gemeinsam die Aufzucht und Erziehung der Löwen-Kinder. Junge Löwen trinken bei ihrer Mutter, können aber auch durch andere weibliche Löwen gesäugt werden. Die Jungen bleiben ca. zwei Jahre bei ihrer Mutter.

ZUSAMMENLEBEN

Soziales Zusammenleben:

Löwen sind die einzigen Großkatzen, die gemeinsam in Gruppen leben. Ein Rudel besteht vor allem aus untereinander verwandten Weibchen und ihren Nachkommen. Die Weibchen bleiben meist ein Leben lang zusammen in ihrem Rudel.

Die weiblichen Jungtiere werden in diese Gemeinschaft aufgenommen. Verteidigt und geführt wird ein Rudel von in der Regel ein bis vier erwachsenen Männchen. Die Männchen stehen in der Rangordnung über den Weibchen.

Junggesellen-WG:

Junge Männchen werden nach ca. zwei bis drei Jahren aus den Rudeln vertrieben, wenn sie gerade eben das Erwachsenenalter erreicht haben und sich das erste Mal paaren könnten.

Natürlich ereilt dieses Schicksal mehrere junge Männchen. Diese laufen sich auf ihren einsamen Streifzügen über den Weg und finden sich so häufig in kleinen „Wohngemeinschaften“ zusammen.

Diese „Kumpels“ können eine starke Bindung zueinander aufbauen. Natürlich durchstreifen sie auch die Reviere anderer Löwen, die ein Rudel führen. Es kommt zu Kämpfen um das Rudel.

Ist ein Kampf erfolgreich, übernehmen die jungen Männchen es und vertreiben die alten Löwen. Natürlich kann es jedem „Eroberer“ seinerseits passieren, dass ein junger, stärkerer Nachfolger ihn verscheucht. Dann muss er das Rudel verlassen und lebt in der Regel als Einzelgänger weiter. Oft bleiben Löwen zwei bis drei Jahre Rudelführer.

Einsam altern:

Werden Rudelführer von jungen Löwen vertrieben, leben sie meist als Einzelgänger weiter. Allein überleben ist schwierig, daher nehmen ihnen der Hunger oder junge, starke Löwen leider mitunter das Leben.

Teamwork bei der Jagd:

In den häufigeren Fällen jagen die Weibchen. Sie jagen meist gemeinsam und koordiniert. So lassen sich Beutetiere nicht nur besser einkreisen, sondern später auch gegen andere hungrige Tiere wie z. B. Hyänen verteidigen.



LÖWEN UND MENSCHEN

„Der König der Tiere“:

Diese Rolle hat der Löwe in vielen Kulturen. Häufig finden sich auf Wappen oder Flaggen daher Abbildungen von Löwen. Der Löwe als Wappen- oder Symboltier ist bekannt aus der griechischen Mythologie, dem alten Ägypten oder auch aus Tierfabeln.

Beliebtes Jagdobjekt:

Leider geht der Mensch noch immer auf Jagd nach Löwen. Ihre Mähne ist eine beliebte Jagdtrophäe. So traurig es ist: Der Löwe gehört neben Nashorn,

Leopard, Büffel und Elefant nach wie vor zu den „Big Five“ der beliebten Jagdobjekte für den Menschen. Auch den Lebensraum der Löwen zerstören die Menschen zunehmend.

„Katzenkrankheiten“:

Auch Krankheiten können den Löwen gefährlich werden. So gab es im südafrikanischen Kruger-Nationalpark Fälle von Tuberkulose. Auch für die Krankheit „FIV“ ist der Löwe – wie unsere Hauskatzen – anfällig.

„ ALLEIN IST MAN STARK,
GEMEINSAM UNSCHLAGBAR. “

- Autor unbekannt -

SYMBIOSE

Immer wieder lassen sich in der Natur außergewöhnliche „Freundschaften“ und Teamarbeit finden. Diese besondere Form der Zusammenarbeit wird als Symbiose (griechisch: Zusammenleben) bezeichnet: unterschiedliche Lebewesen tun sich so zusammen, so dass beide von ihrer Verbindung profitieren.

Raben und Wölfe:

Raben überblicken aus ihrer Vogelperspektive große Gebiete und können erkennen, wo verendete Beutetiere zu finden sind. Sie machen Wölfe aufmerksam, diese finden die Tiere, öffnen die Oberfläche und auch die Raben können sich bedienen. Mit ihren Schnäbeln allein hätten sie keine Möglichkeit zum Fressen gehabt.

Nilkrokodil und Wellentrirel:

Der Wellentrirel ist ein Vogel. Er bewacht die Eier, die das Krokodil im Sand eingegraben hat. Nähern sich Feinde oder droht Gefahr, pfeift der Wellentrirel und alarmiert so das Krokodil.

Hai und Schiffshalter:

Mit Saugplatten saugen sich Schiffshalter an anderen Fischen fest, befreien sie von Parasiten und lassen sich durch das Wasser „mitnehmen“.

Madenhacker und Wildtiere:

Auf großen Wildtieren wie Büffeln, Nashörnern oder Zebras sieht man häufig kleine Vögel stehen und auf ihnen herum picken: die Madenhacker. Sie finden dort ihre Nahrung und helfen dem Tier, seine schädigenden Parasiten loszuwerden.

WAS WIR UNS VON EINEM LÖWEN ABSCHAUEN KÖNNEN?

Ein Löwe ist groß, stark und mächtig. Er besitzt kaum Feinde. Kaum etwas kann ihn bedrohen oder ihm Angst machen. Doch auch er hat einen kleinen Schwachpunkt: er kann nur kurz schnell hinter seinem Beutetier herrennen. Daher arbeiten Löwen in unterschiedlichen Bereichen als Team zusammen: sie teilen sich die Arbeit auf wie bei der Kindererziehung oder bereiten sich taktisch vor, wie bei der Jagd. So imposant der „König der Tiere“ auch sein mag – im Rudel geht es einfach besser.

Auch wir Menschen können gemeinsam mehr erreichen. Wir können uns ergänzen, weil jeder etwas anderes besonders gut „drauf hat“, was er einbringen oder tauschen kann. Wir können Aufgaben auf mehrere Köpfe verteilen. Oder wir können uns unterstützen und die schwächeren beschützen.

Jeder von uns hat eine Stärke, die für andere wertvoll sein kann.

IN WELCHEN BEREICHEN ARBEITEST DU MIT ANDEREN ZUSAMMEN, UNTERSTÜTZST SIE, BILDEST EIN TEAM MIT IHNEN?

WERTE, DIE EIN LÖWE REPRÄSENTIERT:

TEAMWORK **MUT**
Bindung Verantwortung
ZUGEHÖRIGKEIT **KAMERADSCHAFT**
Macht **GEMEINSCHAFT**
GELASSENHEIT Schutz



BILDNACHWEISE

Titelseite: iStock.com/Marcel Bihlmaier Photography; <https://www.istockphoto.com/de/foto/lionking-gm1182482472-332062428>

Seite 2: iStock.com/Andrew_Deer; <https://www.istockphoto.com/de/foto/l%C3%B6we-auf-einem-h%C3%BCgel-gm637521852-113752535>

Seite 3: <https://pixabay.com/de/photos/l%C3%B6we-tier-raubtier-gro%C3%9fkatze-wild-565818/>

Seite 4: <https://pixabay.com/de/photos/junges-mutter-young-l%C3%B6win-nest-1422073/>

Seite 5: iStock.com/MarieHolding; <https://www.istockphoto.com/de/foto/l%C3%B6wen-familie-gm137143894-18914088>

QUELENNACHWEISE UND LITERATUR:

<https://de.wikipedia.org/wiki/L%C3%B6we>

<https://www.geo.de/geolino/tierlexikon/1755-rtkl-tierlexikon-loewe>

<https://www.zoobasel.ch/de/tiere/tierlexikon/tierbeschreibung/290/loewe/>

<https://www.zoom-erlebniswelt.de/afrika/tierlexikon/loewe.html>

<https://www.deine-tierwelt.de/magazin/warum-schnurren-katzen-und-wie-funktioniert-es/>

<https://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt/21555-rtkl-symbiose-tierische-teams-warum-sich-manche-tiere-zusammentun>

<https://www.tierwelt.ch/news/wildtiere/zusammen-geht-es-besser-symbiosen-im-tierreich>

ILLUSTRATIONEN UND GRAFISCHE UMSETZUNG:

Catharina Voigt - Illustration und Mediengestaltung (www.catharinavoigt.de)

BESUCHEN SIE CATPURRI ONLINE

www.catpurri.de

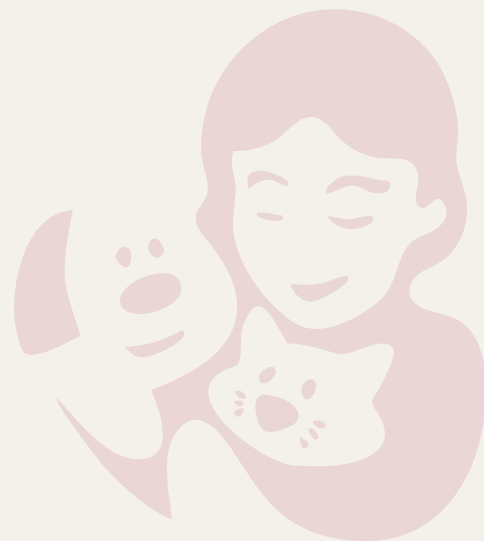
LEBEN. TIERISCH. GUT.

Tierheilpraktikerin Melanie Köhler
Hermann-Dornscheidt-Str. 32
40470 Düsseldorf

Telefon: 01578 – 67 48 714

E-Mail: info@leben-tierisch-gut.de

www.leben-tierisch-gut.de



Leben. Tierisch. Gut.®